



HILDE UTZMANN

Sozialforscherin

Hilde Utzmann ist seit 2005 selbstständige Sozialforscherin, die überwiegend mit qualitativen Methoden der Sozialforschung arbeitet. Ihre zentralen Forschungsfelder sind Mitarbeiter- und Mitgliederbefragungen bei Verbänden, Parteien und Unternehmen, Imageuntersuchungen, Trendbeobachtungen, Kampagnenevaluationen, Panelanalysen sowie Mobilitätsforschung.

Von 1991 bis 1998 arbeitete Hilde Utzmann als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei polis, einer Gesellschaft für Politik- und Sozialforschung. Von 1998 bis 2005 übernahm sie dort die Geschäftsführung. Hilde Utzmann arbeitete bei polis vorrangig an Projekten zu bildungspolitischen Themen, Fragen von Migration und Integration, zu Rechtsextremismus, Wertewandel sowie Wahl- und Wählerforschung.

Hilde Utzmann, Jahrgang 1953, absolvierte zunächst ein Lehramtsstudium in Regensburg und Köln, das sie 1976 mit dem 1. Staatsexamen abschloss. Anschließend studierte sie Soziologie, Psychologie und Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilian-Universität München, 1984 legte sie dort ihr Diplom ab. Danach war sie bis 1997 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Horst Becker in der Sozialwissenschaftlichen Beratung tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte lagen dort unter anderem in der Energieforschung und dem Strukturwandel im Ruhrgebiet.